

Die Planung ist auf einem guten Weg

MdB Florian Oßner diskutiert mit BIOWA über B299-Ortsumgehung

Vertreter der Bürgerinitiative B299-Ortsumgehung Wehlmichl und Arth (BIOWA) haben sich am Freitag mit dem Bundestagsabgeordneten Florian Oßner in dessen Bürgerbüro in Landshut über den Fortschritt der Planungen ausgetauscht. Obwohl die BIOWA Verzögerungen beim Beginn des Planfeststellungsverfahrens beklagt, hält der Verkehrspolitiker das Ziel des ersten Spatenstichs im Jahr 2020 weiterhin für erreichbar. Weitere Themen waren der Grunderwerb für die neue Straße und eine mögliche Stilllegung der Bahnstrecke zwischen Landshut und Neuhausen.



Sind sich einig, dass die Planung und Genehmigung der B299-Umfahrung von Wehlmichl, Arth sowie Ober- und Unterneuhausen zügig weitergeführt werden muss: Verkehrspolitiker Florian Oßner MdB (l.) und Mitglieder der BIOWA um Vorsitzenden Franz Drachenberg (r.).

BIOWA-Vorsitzender Franz Drachenberg kritisierte im Gespräch mit Oßner, dass sich der Start des Planfeststellungsverfahrens für die B299-Umgehung von Wehlmichl, Arth sowie Ober- und Unterneuhausen mittlerweile von Januar auf Oktober verschoben habe. „Die Planung ist auf einem guten Weg“, entgegnete der Infrastrukturpolitiker, der in engem Austausch mit dem Staatlichen Bauamt Landshut steht. „Mit der Simulation von Kreisell- und Ampellösung bei Arth ist im Vorfeld viel zusätzliche Arbeit geleistet worden, die im Rahmen der Planfeststellung sehr wertvoll sein wird.“ Von politischer und fachlicher Seite werde weiter darauf geachtet, das Projekt zügig voranzubringen. In Sachen Grunderwerb für die Ortsumgehung disku-

tierte die Runde verschiedene Möglichkeiten zur steuerfreien Reinvestition des Verkaufserlöses für die Grundstücksbesitzer. Laut Oßner ist eine Regelung in Vorbereitung, damit Grundbesitzer auch steuer-mindernd in den sozialen Wohnungsbau investieren können. Zudem sagte Oßner zu, rechtliche Fragen zur Situation von Landwirten zu klären, die ihre Felder komplett verpachtet haben.

Die Bahnstrecke Landshut-Neuhausen ist der BIOWA ein Dorn im Auge. „Sie wird seit vielen Jahren nicht mehr für den öffentlichen Verkehr genutzt, durchschneidet Ortschaften und Felder und steht damit der nachhaltigen Ortsentwicklung und vor allem der B299-Ortsumfah- rung nur im Weg“, sagte Drachen-

berg. Die Bahnstrecke verursache bei der Ortsumgehung Mehrkosten von bis zu einer Million Euro. „Dieses Geld könnte man zumindest teilweise für eine großzügigere Lösung mit den betroffenen Grundstücksbesitzern verwenden.“ Die Bahnstrecke habe kaum Akzeptanz in der Bevölkerung und auch die lauten Museums-Dampfzugfahrten sorgten für viel Unmut bei den betroffenen Bürgern. Darum fordere die BIOWA den Rückbau der Gleise und den Ausbau als Fahrradweg.

„Das würde eine Verkehrsentslastung und mehr Lebensqualität bringen.“ Oßner konnte dies sehr gut nachvollziehen und kündigte Gespräche mit der Bayernbahn über eine mögliche Beendigung des Pachtvertrags an.

Treffen der Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe krebskranker Frauen trifft sich am 19. September um 16.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Krax'n Wirt“ in Ergolding (Etzstraße 41). In der Gruppe unterstützen sich an Krebs erkrankte Frauen gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Krankheit: Sie besprechen miteinander Fragen, Ängste und Probleme oder hören einfach nur zu. Die Leiterin der Selbsthilfegruppe, Victoria Bünge-ner, weiß, dass es oft schon hilft, die eigenen Probleme aus der Perspektive einer anderen Frau zu sehen, um neue Wege für sich selbst zu finden.

Die Selbsthilfegruppe mit dem Motto „Gemeinsam, nicht einsam“, trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat. Je nach Gesprächsbedarf der Mitglieder dauert das Treffen rund zwei Stunden, eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen zur Selbsthilfegruppe gibt Victoria Bünge-ner unter Telefon 08743-969034.

Vergleichsschießen um Landratspokal

Am 30. September findet das all-jährliche Vergleichsschießen der BJV-Kreisgruppen Landshut, Rotenburg und Vilsbiburg um den Landratspokal von Landrat Peter Dreier in der Schießanlage in Bockenberg statt. Die jagdlichen Disziplinen auf Rehbock, Fuchs und Wildschwein sowie die Flintenwettkämpfe beginnen ab 9 Uhr.